



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

4. Ja/ daß so gar die menschliche Gestalt von ihr verändert werde/ nach Außweisung H. Schrift/ dahero fliehe solche nach Rath S. Thomæ de Villa nova, Senecæ, Susannæ und Biancæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

generat mortem: die Sünd / wann sie vollendet / gebäret den Todt: die  
*Iac. 1. v. 15.* Todt Sünd schwächet die Kräfte / mindert die Tugend: infirmata est in  
*Pf. 30. v. 11.* paupertate virtus mea: dann mein Leben hat von Schmerken abgenommen/  
*Thren. 4.* und meine Jahr von Seuffzen: die Todt Sünd entsetlet das Ebenbild Got-  
*v. 5.* tes / denigrata est super carbones facies eorum: ihr Angesicht ist schwärzer  
*Pf. 10. v. 6.* worden dann Kohlen: die Todt Sünd erweist sich ein abgefagten Erb Feind  
*D. Mt. 32.* unserer Seelen: qui diligit iniquitatem, odit animam suam: wer die Ungerech-  
*v. 5.* tigkeit lieb hat / der hasset seine Seel: die Todt Sünd verlegt das Gewissen/  
*Pfal. 18.* peccaverunt ei, & non filii ejus in fœdibus: sie haben ihm gesündigt / und  
*v. 15.* seynd seine Kinder nicht in der Unflätigkeit: die Todt Sünd castirt bey dem  
 Menschen alles Glück und Heil / longe à peccatoribus salus: das Heil ist weit  
 von den Sündern: die Todt Sünd setzt uns in immerwährende Dienstbarkeit/  
*S. Chryf.* qui facit peccatum servus est peccati, der sündigt ist ein Sclav der Sünd /  
*Isa. 59. v. 2.* die Todt Sünd beraubt den Menschen des göttlichen Angesichts: peccata ve-  
*Gen. 42.* stræ absconderunt faciem ejus à vobis ne exaudiret: eure Sünd haben sein  
*v. 21.* Angesicht vor euch verborgen / daß er nicht erhöret: die Todt Sünd unterwirft  
 uns tausend Ungelegenheiten: merito hæc patimur, quia peccavimus in fra-  
 trem nostrum: wir leiden diß billich / dann wir haben uns an unserm Bru-  
 der versündigt.

Die heßliche Todt Sünde verstellet und verändert den ganzen Menschen:  
*Num. IV.* auß seinem Mund macht sie ein übelriechendes Grab: sepulchrum est pa-  
*Rom. 3.* tens guttur eorum: ihr Rachen ist ein offenes Grab: Auß der Zung ein  
*v. 13.* schneidendes Schwert: lingua eorum gladius acutus: ihre Zung ist ein  
*Pf. 36. v. 5.* scharpffes Schwert: auß den Zähnen vergiftete Pfeil / dentes eorum ar-  
*ibid.* ma & sagittæ: die Zähn der Menschen Kinder sind Waffen und Pfeil: auß  
 den Augen dem grimmen Todt einen dienlichen Eingang: ascendit mors  
*Ierem. 9.* per fenestras nostras: der Todt ist durch unsere Fenster hinein gestigen /  
*v. 21.* Händ und Fuß sind bereit unschuldiges Blut zu vergießen: manus eorum  
*Isa. 1. v. 15.* plenæ sunt sanguine: ihre Hände sind voll Bluts: auß dem Herzen macht  
 die Todt Sünd einen harten Felsen: induraverunt cor suum supra petram: auß  
 dem Ingerweid ein Nest aller Tyranney: viscera impiorum crudelia: der Gott-  
*Prov. 12.* losen Herz ist ohne Erbarmung. O quam amara & mala, imò pessima res est  
*v. 10.* peccatum! Kan dann was schädlicher auß und unter der Erden gefunden  
 werden / als die Sünd?

Betrachte mein Christ / deine edle von Gott erschaffene Seel / in diser  
 ist gleichsam das Herz / der Glaub / das Haupt / die Freiheit / die Fuß / die  
*Isa. 1. v. 15.* Neigungen / die Händ / die Werk: deine Hände vergießen unschuldiges  
 Blut: manus vestræ plenæ sunt sanguine: eure Händ seynd voll Bluts: dein  
*Prov. 1. v. 6* ne Fuß gehen nach bösen Gewonheiten: pedes eorum ad malum currunt:  
*ib. 6. v. 14.* dann ihre Fuß lauffen zum bösen: dein Herz ist zertellet: pravo corde ma-  
 china-

chinatur malum; er trachtet nach Unglück mit böshafftigem Herzen: deine  
 Stirn herr äth deine Gedancken: frons meretricis frons ejus: du hast ein Hu- *Ier. 3. v. 3.*  
 renstirn bekommen/ und wilst dich nicht schämen: dein Verstand ist verfin-  
 stert/ animalis homo non percipit ea, quæ Dei sunt: aber der thöliche Mensch *1. Cor. 2.*  
 verstehet das nicht/ was vom Geist Gottes ist: dein Gedächtnus ist zum gu- *v. 14.*  
 ten vergessen: oblivioni traditus sum, tanquam mortuus à corde. ich bin wie  
 ein todter im Herzen vergessen worden: deine Augen verblendet: oculos ha- *Pf. 30. v. 17.*  
 bent & non videbunt: sie haben Augen und sehen nicht: deine Lenden seynd *Psal. 13.*  
 nicht umgürtet; lumbi mei impleti sunt illusionibus: meine Lenden seynd mit  
 Schimpff erfüllet: in all deinem Thun und Lassen getruckt/ und gegen dem *Pf. 37. v. 8.*  
 Boden geneigt / curvatus sum usque in finem: ich bin armselig und frum *ib. v. 7.*  
 worden biß zum End: O infinitam audaciam peccatoris, schreyt auff der H. *S. Thom. de*  
 Thomas de Villa nova, quis post tale spectaculum non formidet! O unbe- *villa nova*  
 schreibliche Frechheit des Sünders: in Betrachtung der Sünd/ hat so gar  
 der himmlische Vatter seines eingebornen Sohns nicht wollen verschonen.  
 O Heftlichkeit einer sündigen Seel/ welche nicht kan gereiniget werden/ als  
 durch das Blut Jesu Christi! licet scirem homines ignoraturos, & Deos  
 ignoscituros, tamen peccare nollem ob peccati turpitudinem: ein Heyd be- *Seneca*  
 tracht/ was der Christ so leichtsinnig aus der Gedächtnus laßt/ und soll ich  
 auch wissen/ das es dem Menschen verborgen/ und die Götter vergeben wür-  
 den/ wolt ich doch nicht sündigen wegen der angeborenen Heftlichkeit der  
 Sünd: also die keusche Susanna/ da ihr die zween alte Männer was unrechts *Dan. 5. v. 1.*  
 zumutheten/ mit Betrohung/ sie bey dem Gericht falsch anzugeben/ wofert  
 sie dero Willen nicht wolte geleben/ sagt sie bey ihr selbst: si enim hoc ege-  
 ro, mors mihi est; si autem non egero, non effugiam manus vestras: beydes  
 mein Leben stehet in Gefahr des Leibs und der Seel: des Leibs / wann ich  
 mich disen widersehe / der Seel/ wann ich in die Sünd verwillige: fast dar-  
 auff ein Herz/ so ein jeder Christ schuldig/ sagt ohne Schew/ lieber das Le-  
 ben zu lassen/ als Gott zu beleidigen. Des H. Ludovici liebste Frau Mut-  
 ter Bianca hat lieber ihr liebstes Kind todt verbliehen / als in einer Sünde  
 wollen sehen. Der H. Edmundus hat lieber wollen in einen feurigen Ofen  
 springen / Benedictus gang entblößt / sich in scharffen Dörnern umbwölgen/  
 Ludovicus hat ihm lieber den Nuffas gewünschet/ als eine Todsünd zubege-  
 hen. Wollen also andächtige in Christo dem HERN/ in gegenwärtiger Pre-  
 dig der Todsünd das Stand-Recht halten/ und gebührendes Urtheil fällen.

Inhalt.

S. I.

**S**t Macrobio Glauben zugeben / so haben sich einstmals zu Rom *Nym. V.*  
 in einem öffentlichen Schau-Platz die zwo Töchter Augusti, Levia  
 D ij und